

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

9. (7. ausserord.) Versammlung des VI. Vereinsjahres.

wähnt, er muss also erst in der Zeit zwischen 1786 und 1808 entstanden sein.*)

Seit 13 Jahren ist Schönholz in engere Beziehungen zur Reichshauptstadt getreten. Die Berliner Schützengilde, deren Turnier-Platz durch die riesig fortschreitende Ausbreitung der Bebauung immer weiter hinausgedrängt und beengt war, hat seit 1884 hier ein neues, gegen weitere Beengung gesichertes und darum dauerndes Heim gefunden.

Und diese Schützengilde hat eine wohl halbttausendjährige Vergangenheit, die mit der Berliner Ortsgeschichte eng verknüpft ist und aus deren urkundlichen und aktenmässigen Überlieferungen die stadtgeschichtliche Forschung mit reicher Nahrung versorgt werden kann.

Bevor wir dieser Vergangenheit näher treten, möchte ein Blick auf die Entwicklung des Schützengildewesens im allgemeinen angebracht sein.

(Es folgte nun ein kurzer Überblick, dem das wegen des Umfangs nicht hier, sondern im „Archiv III“ abgedruckte Material zu Grunde liegt.)

9. (7. ausserord.) Versammlung des VI. Vereinsjahres,

Sonnabend, den 25. September 1897, nachmittags 4 Uhr,
im Dienstgebäude des Kaiserlichen Gesundheitsamtes,
Klopstockstr. 19/20.

In dem prachtvollen Sitzungssaale eröffnete der 2. Vorsitzende, Herr Geheimrat Friedel, vor den zahlreich erschienenen Mitgliedern und Gästen die Sitzung und sprach der Direktion den Dank dafür aus, dass sie der Gesellschaft für Heimatkunde erlaubt habe, diese neue Wohlfahrtseinrichtung in Augenschein zu nehmen. Er führte weiterhin noch kurz aus, dass auch städtischerseits ein Gesundheitsamt geplant werde, in welchem gleichfalls mikroskopische und bakteriologische Untersuchungen angestellt werden sollen. Alsdann erteilte er zuerst unserem Mitgliede, Herrn Regierungs-Baumeister Körner das Wort zu seinem Vortrage über die Geschichte des Amtes und dessen Thätigkeit, sowie über die Bauanlage und darauf Herrn Regierungsrat Ohlmüller zu seinem Vortrage über die Aufgaben des Kaiserlichen Gesundheits-Amtes.

Wir hoffen in dem nächsten Heft einen ausführlichen Bericht aus der Feder unseres Mitgliedes, des Herrn Baumeisters Körner, bringen zu können.

*) Wie nachträglich von Herrn Amtsvorsteher Moldenhauer in Niederschönhausen dem Verfasser mitgeteilt wird, hat nach dem Tode der Königin, also Ende vor. Jahrhunderts, der Polizei-Kommissar Obermann die 48 Morgen grosse „Plantage“ und 15 Morgen „Unterthanenheide“ gekauft. Von diesem Obermann dürfte dann auch wohl das „Schloss“ erbaut worden sein und danach träfe obige Altersschätzung zu.